



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
28.05.2015

**Die „Kindergartenbox“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
– demnächst auch an Münchner Kitas und Kindergärten im Einsatz?**

Auf der Bildungsmesse „didacta 2015“ im Februar dieses Jahres stellte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ihre neue „Kindergartenbox – Entdecken, Schauen, Fühlen!“ für die frühkindlich-sexuelle Bildung vor. Neben verschiedenen Unterrichtsmaterialien, etwa einem Aufklärungsbuch, einem Brettspiel mit Ereigniskarten und bunten Bildkarten zur sexuellen Vielfalt sowie weiterem Informationsmaterial für Pädagogen enthält die Box zwei prägnante Stoffpuppen – „Lutz“ und „Linda“ –, deren herausragende Merkmale ihre gut hervorgehobenen primären Geschlechtsmerkmale sind. Dem zugehörigen pädagogischen Konzept zufolge sollen die beiden Puppen an Kitas und Kindergärten möglichst zur Routineausstattung gehören und zweckmäßigerweise in sogenannten „Kuschelecken“ plaziert werden, wo sie für die Kinder gut sicht- und erreichbar sind. Im Rahmen der frühkindlich-sexuellen Bildung (?) an den Kindertagesstätten sollen „Lutz“ und „Linda“, die werksseitig eigentlich bekleidet sind, unter Anleitung des pädagogischen Personals von den Kindern entkleidet werden, wobei diese die Genitalien der Puppen, dem pädagogischen Konzept der Box folgend, „entdecken“, „schauen“ und auch „fühlen“ sollen.

Die „Kindergartenbox“ der BZgA soll ab Sommer 2015 zur Verfügung stehen und kann dann bei der Bundeszentrale bezogen werden. Der Preis liegt bei etwa 80,- Euro.

Wie anhaltender Elternprotest gegen aktualisierte Biologie- und Sexualkunde-Lehrpläne an den Schulen, aber auch die aktuelle Pädophilie-Diskussion zeigt, handelt es sich beim Thema „frühkindliche Sexualerziehung“ um hochsensibles Terrain, auf dem nachvollziehbare Bedenken besorgter Eltern immer wieder mit sogenannten „gender“-Konzepten staatlicher Institutionen kollidieren. – Es ergeben sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit ist der Einsatz der genannten „Kindergartenbox“ auch an Münchner Kindergärten und Kindertagesstätten vorgesehen?

b.w.

2. Wenn nicht, welche vergleichbaren Lehrmaterialien kommen an Münchner Kindergärten und Kitas in der frühkindlich-sexuellen Bildung zur Verwendung, insbesondere wo es um die frühkindlichen Erfahrungswelten „Entdecken“, „Schauen“, „Fühlen“ geht?

3. Inwieweit bzw. in welcher Weise werden an Münchner Kindergärten und Kitas die Eltern in die Ausgestaltung der frühkindlich-sexuellen Bildung einbezogen?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat